



# Auf der Reiteralp

Saarbrücken — Über 50 Reservisten aller Dienstgrade aus dem Saarland weilten zum dritten Male auf der Reiteralp bei Berchtesgaden, um Skiausbildung zu betreiben.

Hauptfeldwebel Walther Schmidt (VBK Saarbrücken) hatte in Verbindung mit seiner „alten“ Truppe, dem Gebirgsjägerbataillon Berchtesgaden, diese Aktion in die Wege geleitet. Mit den Reservisten fuhrten einige „Aktive“ und Soldaten einer Einheit der US-Army aus Kaiserslautern, mit denen die Saarländer befreundet sind.

Untergebracht waren die Reservisten auf der Reiteralp

der Reiteralp im „Fritz-Höhne-Haus“, ein „Eigenbau“ der Gebirgsjäger.

Über den Verlauf der Ausbildung können wir nur einige Ausschnitte aus dem umfangreichen Bericht von Armin Schmidtke bringen:

Nach anstrengender Busfahrt ging es in Berchtesgaden mit der Seilbahn auf über 2 000 Meter Höhe.

Der erste Tag sah die Saarländer auf den „Idiotenhügeln“ und bei einem ersten „Abfahrtsstürzen“ sichtigten die Skilehrer das Material. In den Gruppen Anfänger, Fortgeschrittene, Könner und Meister, mühte man sich nach Kräften, Skier und Füße unter Kontrolle zu halten. Immer wieder riefen die Skilehrer: „Gewichtsverlagerung, Stockeinsatz, ausstemmen“ . . . aber Theorie und Praxis lagen auch hier weit auseinander.

An einem Abend wurde in der Hütte die Skatmeisterschaft ausgetragen, die ein Skilehrer für sich entschied.

Zum Abschluß gab es eine spannende Skimeisterschaft

in drei Klassen und einen Beinbruch.

**Der Dank der Reservisten von der Saar für dieses „Unternehmen“ galt einmal Hauptfeldwebel Walter Schmidt, zum anderen dem Gebirgsjägerbataillon Berchtesgaden (für die Überlassung von Ausbildern, Material und der Hütte): Die Truppe wurde zum Frühlingsfest in St. Ingbert eingeladen!**

Für seinen persönlichen Einsatz um die Skiausbildung saarländischer Reservisten erhielt Hauptfeldwebel Walter Schmidt, früher Gebirgsjägerbataillon 232, Berchtesgaden, jetzt beim Stabsoffizier für Reservistenbetreuung im Saarland tätig, vom stellvertretenden Vorsitzenden der Landesgruppe Saar des Verbandes der Reservisten der Bundeswehr, Peter Hartz, als Dankeschek der Reservisten eine Ehrenurkunde und ein Fernglas. Schmidt hatte es den Saarländern in diesem Jahr zum dritten Male ermöglicht, über Ostern auf der Reiteralp bei Berchtesgaden Skiausbildung zu betreiben.



## Zur Nachahmung

Wildbach/Calmbach — Die RK „Oberes Enztal“ führte in Zusammenarbeit mit dem Bw-Lazarett Wildbad einen Erste-Hilfe-Kurs durch, den alle 32 Teilnehmer erfolgreich beendeten. Der Lehrgang war sowohl für Aspiranten als auch für Inhaber des Führerscheins gedacht.

General Gerber:

# Es gibt kein „schlafendes Heer“

Hettigenbeuern — Sein neues Weiterbildungs- und Betreuungskonzept für die Reservisten in Baden-Württemberg erläuterte GenMaj Kurt Gerber, Befehlshaber im Wehrbereich V, vor Führungskräften der Bezirksgruppe Nordbaden unseres Verbandes.

Die Förderungs- und Weiterbildungsarbeit, die künftig in verstärktem Maße beim Reservistenverband liege, werde noch 1970 mit der Übernahme von Patenschaften durch aktive Truppenteile intensiviert. Die Grundlagen dieses Konzepts seien inzwischen mit den beiden Kommandierenden Generalen der Luftwaffengruppe Süd und des II. Korps geklärt worden, betonte der

## Verdienstkreuz

Karlsruhe — Oberstlt Freiherr von Orczy überreichte Oberstlt d.R. Dr. Keller das Bundesverdienstkreuz am Bande.

Dr. Dieter Keller (Mitglied unseres Verbandes), der 1959 seine erste Wehrübung leistete, war seit Aufstellung des Grenadier-Bataillons TV 752 (Sommer 1966) bis zum Jahresende 1969 dessen Kommandeur.

Die Leistungen dieses ausschließlich aus Reservisten bestehenden Bataillons der Heimatschutztruppe wurden besonders während der Übung „Bauland“ gewürdigt und anerkannt.

Befehlshaber. General Gerber meinte im Hinblick auf die 230.000 Reservisten in Baden-Württemberg, daß die Zeiten des „schlafenden Heeres“, wie das Reservistenaufkommen (besonders das ungenutzte) genannt würde, inzwischen endgültig vorbei seien.

Den Ausführungen des Befehlshabers im Rahmen des wehrpolitischen Reservisten-Seminars waren ein lebhaft diskutiertes Referat von Dr. Kapferer „Reform oder Rebellion — Ursachen und Wirkungen des Unbehagens in der Jugend“ sowie ein klärender Vortrag von Dr. Höpker über die „Wachablösung“ auf der Hardthöhe (BMVtg) vorausgegangen.



## Ein Vorschlag

Westbevern — In der Jahresversammlung der RK gab es bei der Neuwahl des Vorstandes für das Amt des Vorsitzenden nur einen Vorschlag: Hauptmann d. Res. Erich Paulsen. Er führt gemeinsam mit Unteroffizier d. Res. Heinrich Schulte die RK. Dem Vorstand gehören ferner an: Obergefreiter UA d. R. Erich Göttker (Kassenverwalter), Unteroffizier d. R. Helmut Gr. Coosmann (Schriftführer) und Gefreiter d. Res. Gerd Karrengarn (Pressewart). Oberfeldwebel d. R. Gustav Sendnert bleibt Leiter der militärischen Weiterbildung.

## Arbeitskreis der Marine

Krefeld — 80 (!) Reservisten der Bundesmarine aus Krefeld, Düsseldorf und Wuppertal gaben sich bei unseren Flußpionieren in Krefeld-Linn ein Stelldichein, um einen Arbeitskreis der Marine-Reservisten zu gründen. Die freiwillige Weiterbildung erfolgt unter der Regie unseres Verbandes, die Truppe wird das Vorhaben entsprechend seiner Bedeutung unterstützen.

Im Verlaufe des Treffens referierten Hauptmann d.R. Knapp (Bezirksvorsitzender) und Fregattenkapitän d.R. Roering über aktuelle Themen. Außerdem standen eine Rheinfahrt mit Landungs- und Sicherungsbooten auf dem Programm. Der „Düsseldorfer-Marine-Chor“ bestritt mit Shanties und Seemannsliedern den unterhaltenden Teil des Treffens.

Ziele des Arbeitskreises: Pflege der Kameradschaft, Orientierung über die Waffenentwicklung, Vorträge und Filmabende, Beteiligung an Schulschießübungen und Truppenbesuche . . . natürlich bei unserer Marine.